



Halbjahresbericht 2014 der HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Organisches Wachstum über dem Markt

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 verzeichnete die HARTMANN GRUPPE weltweit Umsatzerlöse in Höhe von 909,5 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung um 2,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das organische Wachstum, also ohne Währungs- und Akquisitionseffekte, lag bei 3,6 %. Der für unsere Produkte relevante Weltmarkt für medizinische Verbrauchsgüter verzeichnet nach unseren Berechnungen derzeit ein jährliches Wachstum von 2,5 bis 2,8 %.

Im Geschäftssegment Wundmanagement verzeichnete HARTMANN im 1. Halbjahr 2014 eine Zunahme der Umsatzerlöse um 3,4 % auf 199,6 Mio. EUR. Das organische Wachstum lag bei 4,5 %. Wachstumsimpulse gingen von unseren Produktsystemen für die moderne Wundbehandlung, bei postoperativen Verbänden sowie dem Sortiment für die Erste Hilfe aus. Dynamisch entwickelte sich der Umsatz des unter der Marke Vivano angebotenen Produktsystems zur Unterdruck-Wundtherapie.

Im Segment Inkontinenzmanagement lagen die Umsätze per 30. Juni 2014 bei 309,2 Mio. EUR; dies entspricht einem Zuwachs um 0,3 %. Der um Währungs- und Akquisitionseffekte bereinigte Zuwachs betrug 2,5 %. MoliCare Mobile, die Inkontinenzhose für mobile Patienten, und Menalind professional, die Pflegeserie für die beanspruchte, ältere Haut, haben sich im Umsatz gut entwickelt.

Die Umsätze im Segment Infektionsmanagement verbesserten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 2,0 % auf 217,8 Mio. EUR. Das organische Wachstum lag bei 3,0 %. Besonders in den Produktkategorien OP-Komplettssets, Hände- beziehungsweise Flächendesinfektion sowie OP-Einweginstrumente erzielte HARTMANN gute Zuwächse.

Per 30. Juni 2014 lag der Anteil der medizinischen Kernsegmente am Gesamtumsatz bei 79,8 %.

Bei den weiteren Konzernaktivitäten lagen die Umsatzerlöse per 30. Juni 2014 bei 182,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 5,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte lag die Umsatzverbesserung bei 5,5 %. Zu dieser Steigerung trugen die CMC-, KOB und Kneipp-Unternehmensgruppen bei.

Im Hauptabsatzmarkt Deutschland erhöhten sich die Umsatzerlöse zum Ende des 1. Halbjahres 2014 um 1,9 % auf 299,6 Mio. EUR. In Europa (ohne Deutschland) nahmen die Umsätze um 2,8 % auf 510,7 Mio. EUR zu, maßgeblich hervorgerufen durch das Wachstum in den Regionen Zentraleuropa, West-/Südeuropa sowie Nordeuropa. Das organische Wachstum ohne Währungseffekte lag bei 4,4 %. In Amerika beliefen sich die Umsatzerlöse auf 31,4 Mio. EUR; das Wachstum lag bei 10,5 %. In der Region Afrika, Asien,

Ozeanien lagen diese zum Ende des 1. Halbjahres 2014 bei 67,8 Mio. EUR. Bereinigt um Währungseffekte betrug hier das Umsatzplus 6,1 %.

Deutliche Verbesserung von EBIT und Konzernergebnis

Die Erhöhung des Umsatzes sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wirkten sich im 1. Halbjahr 2014 positiv auf die Ergebnisentwicklung der HARTMANN GRUPPE aus. Aus der Reorganisation der Logistikstrukturen in Deutschland resultierte ebenfalls ein positiver Ergebniseffekt.

Mit dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten, insbesondere im Bereich moderner Versorgungsformen in der Wundbehandlung, investierte HARTMANN in das künftige Wachstum. Ergebnisbelastend wirkte sich der anhaltend hohe Preisdruck auf Kundenseite aus. Insgesamt konnte die HARTMANN GRUPPE ihr Ergebnis verbessern: Das EBIT stieg per 30. Juni 2014 um 19,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 60,3 Mio. EUR. Das Konzernergebnis verbesserte sich um 23,9 % auf 39,1 Mio. EUR.

Weiterhin hohe Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote lag Ende des 1. Halbjahres 2014 bei 53,7 %. Zum 30. Juni 2014 betrug die Nettoverschuldung der HARTMANN GRUPPE 61,9 Mio. EUR, verglichen mit 59,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013.

Mitarbeiter

Zahl der Beschäftigten leicht gestiegen

Am 30. Juni 2014 waren 10.355 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der HARTMANN GRUPPE beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende 2013 entspricht dies einer Zunahme um 98 Personen, die durch das organische Wachstum bedingt ist. Außerhalb Europas sank produktionsbedingt die Mitarbeiterzahl in den KOB-Betrieben in China und Indien. 42,3 % der Beschäftigten waren zum Ende des 1. Halbjahres 2014 in Deutschland, 57,7 % in ausländischen Gesellschaften tätig.

Ausblick

In dem Bemühen, eine hochwertige Gesundheitsversorgung trotz des demographischen Wandels weiterhin bezahlbar zu halten, werden Veränderungen in den Gesundheitssystemen, Konzentrationsprozesse auf Kunden- und Anbieterseite und ein damit einhergehender Innovations- und Preisdruck weiter zunehmen.

HARTMANN verfügt über ein solides Fundament mit einer Vielzahl von Ansatzpunkten für künftiges Wachstum in einem schwierigen Marktumfeld. So wählt HARTMANN beispielsweise im Wachstumsmarkt der hydroaktiven Wundbehandlung mit dem HydroTherapy-Konzept bei der Behandlung chronischer und schwer heilender Wunden mit nur zwei aufeinander abgestimmten Produkten einen innovativen, in der Handhabung deutlich vereinfachten Ansatz.

Bei absorbierenden Inkontinenzprodukten gewinnt in immer mehr Ländern neben der stationären Versorgung die häusliche Belieferung an Bedeutung. Deshalb werden wir künftig unser Engagement im Bereich der direkten Patientenversorgung international ausweiten.

Im Geschäftssegment Infektionsmanagement positioniert sich HART-MANN über seine hohe wissenschaftlich-medizinische Kompetenz als anerkannter Spezialist im Bereich Infektionsprophylaxe.

Die weiteren Konzernaktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil im Portfolio für weiteres profitables Wachstum innerhalb sich rasch verändernder Marktstrukturen.

Investitionen der vergangenen Jahre in Sortimente, Märkte und interne Prozesse werden sich sukzessive positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirken. Als permanentes Arbeitsprogramm werden wir auch im laufenden Jahr weiter an der Effizienz unserer Prozesse arbeiten und Maßnahmen zur Kostenreduktion und Ergebnisverbesserung umsetzen.

Die HARTMANN GRUPPE sieht sich insgesamt gut aufgestellt und erwartet für das Jahr 2014 ein moderates Umsatzwachstum und eine moderate Steigerung des EBIT.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	337.138	333.775
Immaterielle Vermögenswerte	115.954	103.218
Sonstiges langfristiges Vermögen	43.750	40.644
	496.842	477.637
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	316.309	302.255
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	344.154	336.556
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	12.355	10.666
Zahlungsmittel	56.622	56.841
	729.440	706.318
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2.827	2.827
Bilanzsumme Aktiva	1.229.109	1.186.782

in Tausend EUR	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
Passiva		
Eigenkapital		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten	133.049	122.090
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	113.938	102.128
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33.430	31.689
	280.417	255.907
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	215.608	209.841
Finanzielle Verbindlichkeiten	12.455	16.268
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.883	8.843
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	52.009	48.881
	288.955	283.833
Bilanzsumme Passiva	1.229.109	1.186.782

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2014	1. Januar - 30. Juni 2013
Umsatzerlöse	909.464	888.847
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	15.877	17.685
Gesamtleistung	925.341	906.532
Sonstige Erträge	16.829	15.077
Materialaufwand	-407.747	-419.430
Personalaufwand	-226.954	-223.542
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-27.180	-26.949
Sonstige Aufwendungen	-219.982	-201.393
Betriebsergebnis ¹⁾	60.307	50.295
Finanzergebnis	-3.701	-3.131
Ergebnis vor Steuern	56.606	47.164
Ertragsteuern	-17.543	-15.644
Konzernergebnis	39.063	31.520
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	36.423	28.447
die nicht beherrschenden Anteile	2.640	3.073
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10,25	8,01

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2014	1. Januar - 30. Juni 2013
Konzernergebnis	39.063	31.520
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-8.144	0
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.631	-224
Gesamtergebnis	34.550	31.296
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	32.181	28.418
die nicht beherrschenden Anteile	2.369	2.878

1) Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2013	591.543	22.130	613.673
Gesamtergebnis	28.418	2.878	31.296
Dividendenzahlung	-19.890	-1.457	-21.347
Veränderung im Konsolidierungskreis	16	-39	-23
Stand 30. Juni 2013	600.087	23.512	623.599
Stand 1. Januar 2014	621.298	25.744	647.042
Gesamtergebnis	32.181	2.369	34.550
Dividendenzahlung	-20.245	-1.539	-21.784
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	-71	-71
Stand 30. Juni 2014	633.234	26.503	659.737

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2014	1. Januar - 30. Juni 2013
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	55.209	9.781
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-30.687	-29.050
Free-Cash-Flow	24.522	-19.269
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-25.042	22.986
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-520	3.717
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56.841	48.156
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	301	-700
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-520	3.717
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56.622	51.173

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 13. September 2012. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen. Gemeinsam mit prozessbegleitenden Dienstleistungen werden diese als Systemlösungen für Medizin und Pflege angeboten.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Halbjahres beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows, Abzinsungssätze und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2014 liegen, mit Ausnahme der im folgenden Abschnitt beschriebenen Änderungen durch die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2014 fanden folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung:

- IAS 27 „Einzelabschlüsse“; Anpassung im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“; Anpassung im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12.
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“; Zusätzliche Leitlinien zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“; Änderung der Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte.
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“; Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“; Erstanwendung.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“; Erstanwendung.
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an Unternehmen“; Erstanwendung.

Keine der neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HARTMANN GRUPPE.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13.93 sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese halbjährlich umgegliedert.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013 der HARTMANN GRUPPE. Hier kam es im ersten Halbjahr 2014 zu keinen Änderungen.

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve abdiskontiert.

In den folgenden Tabellen sind die zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

in Tausend EUR	zum Fair Value bewertet			Fair Value
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum 31.12.2013				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	1.986	136	2.122
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	278	0	278
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	103	0	0	103
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	103	2.264	136	2.503
Verbindlichkeiten zum 31.12.2013				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	10.908	78	10.986
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	1	0	1
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	10.909	78	10.987

in Tausend EUR	zum Fair Value bewertet			Fair Value
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte zum 30.06.2014				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	407	3.156	3.563
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	191	0	191
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	103	0	0	103
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	103	598	3.156	3.857
Verbindlichkeiten zum 30.06.2014				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedging-Beziehung	0	9.706	0	9.706
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung	0	98	0	98
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten	0	9.804	0	9.804

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2014 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2014	1. Januar - 30. Juni 2013
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	136	0
Im Betriebsergebnis erfasste Gewinne aus Derivaten ohne Hedging-Beziehung	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	3.886	0
Erhaltene Ausgleichszahlungen	-867	0
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	3.155	0
Im Betriebsergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-78	-2.472
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	-15
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	15	-435
Geleistete Ausgleichszahlungen	63	1.331
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	0	-1.591
Im Betriebsergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	-15

Veränderung im Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2014 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 22 (2013: 22) inländische und 66 (2013: 65) ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Drei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 hat die PAUL HARTMANN do Brasil Participações Ltda. im Rahmen eines Share Deals 100 % der Anteile an der Bace Comércio Internacional Ltda. mit Sitz in São Paulo/Brasilien erworben. Hierbei handelt es sich um ein brasilianisches Healthcare-Unternehmen mit Sitz in Osasco (Bundesstaat São Paulo), das Produkte aus den Bereichen Wundbehandlung, Inkontinenz- und Patientenhygiene sowie OP-Risikoschutz vertreibt. Die Übernahme ermöglicht es uns schneller in dem attraktiven Markt Brasiliens zu wachsen. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die An-

gaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Diese Veränderung im Konsolidierungskreis ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 31. August 2014 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2014 geführt hätten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Es haben sich bis zum 30. Juni 2014 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PAUL HARTMANN AG

Joehle

Dr. Fremerey

Kuehn

Dr. Neumann

Schulz

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber, Martina Kuhn
Telefon +49 7321 36-1105
Telefax +49 7321 36-3606
E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Matthias Mietka, Anja Krey
Telefon +49 7321 36-1312
Telefax +49 7321 36-3678
E-Mail: presse@hartmann.info